

SKT Spółka z o.o. ul. Klimasa 46, 50-515 Wrocław
SKTPF01

RWE AG

Herrn Dr. Arndt Neuhaus
Leiter Konzernentwicklung

vertraulich / persönlich

Opemplatz 1
45128 Essen

Egga Jan 16.12.2002

Sehr geehrter Herr Dr. Neuhaus,

ich bedanke mich nochmals für die Möglichkeit, mit Ihnen das Telefonat am Dienstag führen zu dürfen. Ich hoffe, dass meine Entscheidung, mich an Sie zu wenden von Ihnen positiv angenommen war und keinerlei Vorurteile aufgebaut hat.

Als Anlage zu dem Schreiben erhalten Sie den kompletten Schriftverkehr mit HARPEN AG seit April dieses Jahres und die wichtigsten Verträge, die mit HARPEN AG bzw. HARPEN Polska abgeschlossen wurden.

Folgend erlaube ich mir teilweise noch einmal das zu wiederholen, was schon telefonisch besprochen wurde und dies zusätzlich noch durch ein paar Kommentare zu der heutigen Situation zu ergänzen.

Unsere Aufgabe, seit Anfang neunziger Jahren war das deutsche Kapital, deutsche Firmen und Konzerne auf dem polnischen Markt einzuführen und gleichzeitig beratend an der Seite zu stehen.

In der Vergangenheit waren wir als Firma und auch ich persönlich stolz darauf, mit HARPEN zusammen zu arbeiten. Ich und meine Mitarbeiter standen in den Jahren 1996-2000 bei der Zusammenarbeit immer auf der Seite der HARPEN AG und der deutschen Wirtschaft.

Leider, nach dem Durchlesen des Schreibens des Vorstandes der HARPEN AG vom 03.12.2002 stellte ich eindeutig fest, dass dies ein Bekenntnis zur weiteren Vernichtungskampagne gegen meine Person und meine Firma ist. Es kann nicht sein, dass sich ein deutsches Großkonzern mit einer fast 150 – jährigen Tradition ein unfaires Vernichtungsspiel mit einem kleinen deutschpolnischen Unternehmen erlaubt. Das ist leider aber die Tatsache und es stellt sich die Frage nach der Ehre des Konzerns und seiner Manager. Wir als kleine Firma versuchen uns an den Regel der Zusammenarbeit zu halten, uns hat niemand, auch nicht die HARPEN den Betrug und Verrat, die Untreue oder Unloyalität vorgeworfen.

Der HARPEN war aber von Anfang an bewußt, dass es sich bei der Kampagne um die Existenz, um Überleben einer Firma und der einzelnen Mitarbeiter handelt und trotzdem führt sie den ungleichen Kampf.

Unser Ziel war in den letzten Monaten, nicht nachzuweisen, dass der oder anderer Mitarbeiter der HARPEN nicht richtig gehandelt hat. Das ist interne Sache der HARPEN und solange uns das Fehlverhalten direkt nicht schadet, werden wir uns damit nicht beschäftigen.

Deshalb auch die Ergebnisse der internen Revision werden von uns nur zu Kenntnis genommen und nicht bewertet. Ob die richtig und glaubwürdig sind, muss der Vorstand und der Aufsichtsrat der HARPEN AG beurteilen. Uns liegen die Beweise vor und seit Jahren sind wir darüber überzeugt, dass bei der Handlung der HARPEN nicht alles nach dem polnischen bzw. deutschen Recht abgestimmt war.

Vielleicht ist es Ihnen bekannt, dass diese Überzeugung auch die polnische Staatsanwaltschaft hat, die Anfangs Oktober das Ermittlungsverfahren gegen HARPEN Polska wegen Betrug, Bilanzfälschung und Steuerhinterziehung aufgenommen hat. Da sind wir auch involviert und in Rahmen des Privatisierungsverfahren der STOEN in Warschau (geplante Übernahme durch RWE AG) ist die PiS Partei auf die og. Ermittlung aufgestoßen und wir sind von den Beamten des staatlichen Sicherheitsbüros befragt worden. Bevor wir jedoch Informationen weiter geben müssten, haben wir uns an die RWE Plus mit der Frage gewandt, was wir machen sollen, um der RWE nicht zu schaden. Es entspricht nicht der Wahrheit, dass wir der RWE oder HARPEN irgendwelche Bedienungen stellen oder die Geschäfte in Polen destabilisieren wollen.

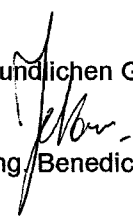
Zu dem Schreiben vom 03.12.2002 haben wir uns ein paar Fragen gestellt als Resümee zu dem Abschnitt der letzten Handlungen, die bestimmt viel zu denken geben. Ich möchte die Fragen nicht jetzt verfolgen, weil dies konnte die Situation weiter unlösbar machen.

Unsere Ziel ist jedoch zu erfahren warum HARPEN hält die vereinbarte Verträge mit unsere Firma nicht ein und warum werden die erbrachte Leistungen nicht bezahlt. Unsere Zahlungsforderungen laut der Verträge sind in unserem Schreiben vom 16.08.2002 und 26.08.2002 aufgelistet worden Wie finden auch nicht richtig, dass HARPEN in dem letztem Schreiben versucht uns zu drohen statt eine Lösung zu finden.

Herr Dr. Neuhaus, bedauernd die entstandene Situation bin ich tief enttäuscht auf diese Vorgehensweise und möchte Sie sehr persönlich bitten, helfen Sie uns, wir wollen nicht den letzten Weg gehen, wir wollen uns nicht in eine Situation bringen, in der wir die Kontrolle auch über uns selbst vielleicht verlieren.

In großer Hoffnung auf eine positive Zukunft Ihres Konzern und unserer kleinen Firma verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen


Dipl.-Ing./Benedict Kotzur

PS.

In Deutschland leiten Sie bitte den Schriftverkehr auf folgende Adresse :

Ingenieurbüro KOTZUR + PARTNER
Am Hang 6a
45289 ESSEN
Tel. 0201-223422
Fax 0201-223411
